

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart
am Freitag, 14.11.2025, 10:45 Uhr

Schlagzeile:

In den Gipfellagen starke bis stürmische Böen. Kommende Nacht lokal Nebel nicht ausgeschlossen. Am Samstagabend im Südwesten geringe Gewittergefahr.

Wetter- und Warnlage für die nächsten 24 Stunden:

Zwischen hohem Luftdruck über Südosteuropa und einem Tiefdruckkomplex über dem nahen Ostatlantik wird mit südwestlicher Strömung sehr milde, mit Saharastaub angereicherte Luft nach Baden-Württemberg geführt.

NEBEL:

In der Nacht zum Samstag im Donautal und am Bodensee geringe Nebelneigung mit Sichtweiten unter 150 m.

STURM/WIND:

In Gipfellagen des Schwarzwaldes Windböen um 60 km/h, auf dem Feldberg vereinzelt Sturmböen um 70 km/h. In der zweiten Nachthälfte zum Samstag nachlassender Wind.

GEWITTER:

Am Samstagabend im Südschwarzwald mit geringer Wahrscheinlichkeit Gewitter.

Vorhersage:

Heute verbreitet hohe und mittelhohe Wolkenfelder mit Saharastaub, am Bodensee örtlich Dunst und Nebel. Trocken. Höchstwerte zwischen 14 Grad am Bodensee und 21 Grad im Breisgau. Schwacher Wind, in Gipfellagen des Schwarzwaldes starke bis stürmische Böen aus Südwest. Auf dem Feldberg stürmische Böen.

In der Nacht zum Samstag stark bewölkt bis bedeckt, später etwa westlich des Neckars zeitweise etwas Regen. Im Donautal und am Bodensee geringe Nebelneigung. Tiefstwerte 10 bis 4 Grad. In Gipfellagen des Schwarzwaldes bis kurz nach Mitternacht noch starke bis stürmische Böen.

Strassenwetterhinweis für die Morgenstunden am Samstag:

Glätte: keine

Glätteart: keine

Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Am Samstag stark bewölkt bis bedeckt, im Westen zeitweise leichter Regen. zum Sonnenuntergang am Oberrhein einzelne Schauer. Punktuell kurze Gewitter im Südschwarzwald nicht ausgeschlossen. In Oberschwaben und am Bodensee hingegen ganztags trocken, ab dem Nachmittag dort etwas Sonnenschein. Höchsttemperaturen 12 bis 16 Grad. Schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

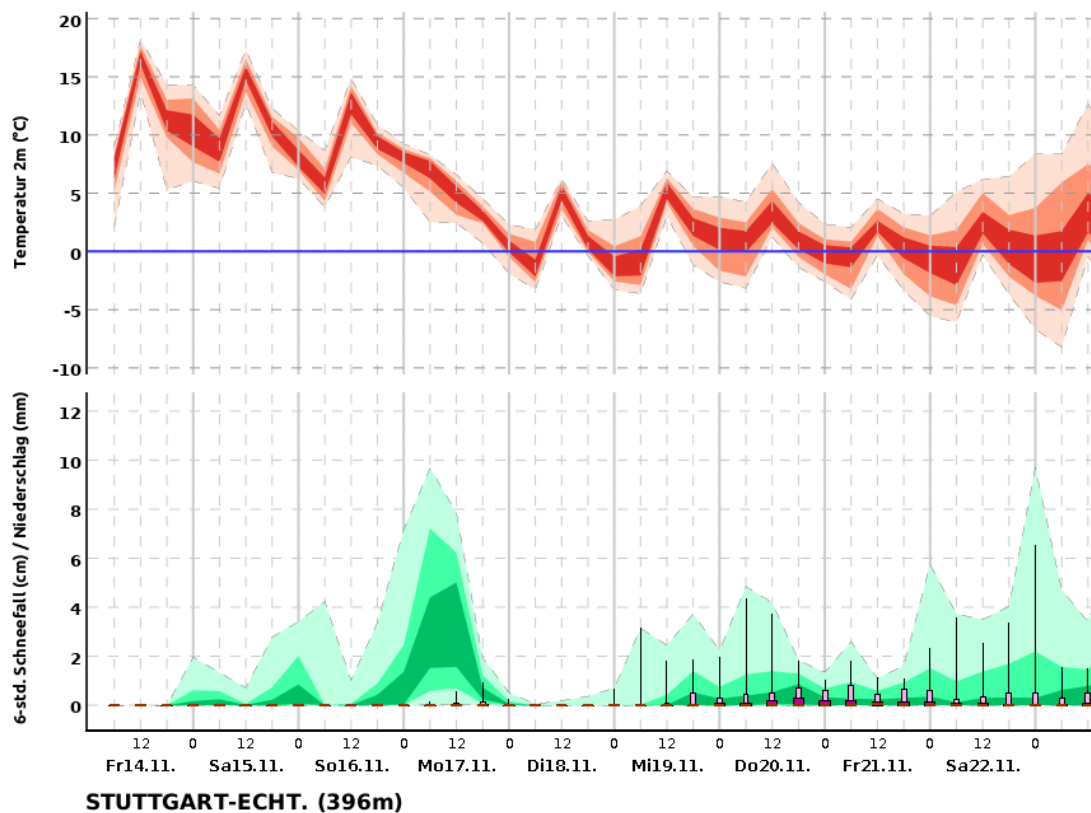
In der Nacht zum Sonntag zunächst wechselnd bis stark bewölkt mit Durchzug von Schauern, kurze Gewitter im Schwarzwald nicht ausgeschlossen. Nachfolgend Auflockerungen und örtlich Nebelbildung. Tiefsttemperaturen 9 bis 4 Grad.

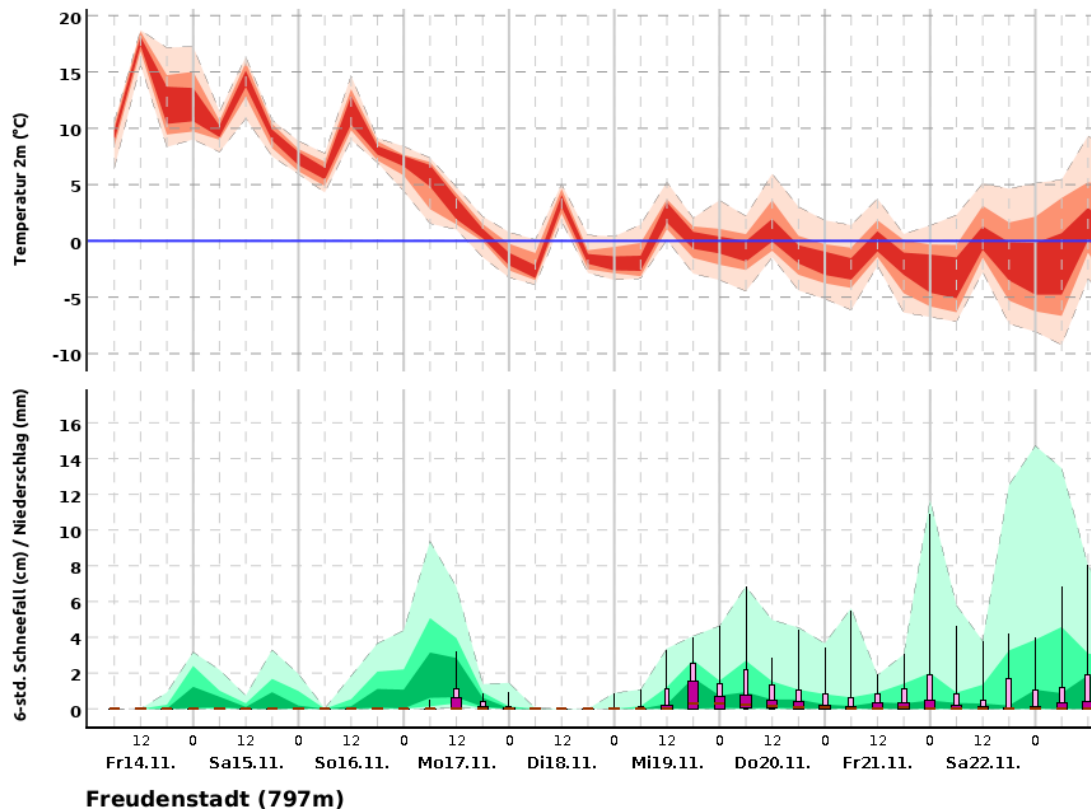
Am Sonntag nach Nebelauflösung heiter bis wolzig, später stark bewölkt. Am Abend bereits Nebelbildung möglich, im äußersten Süden etwas Regen. Höchsttemperaturen 10 bis 15 Grad. Schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

In der Nacht zum Montag stark bewölkt bis bedeckt, von Südwesten verbreitet Regen, in der zweiten Nachthälfte vereinzelt schauerartig verstärkt. Im Norden bis zum Niederschlag längere Zeit neblig-trüb. Tiefsttemperaturen 8 bis 4 Grad. Im Bergland gegen Morgen starke Böen aus Nordwest. Am Montag stark bewölkt, zeitweise Regen. Im Bergland oberhalb von 600 m später Schneeregen oder Schnee. Am Nachmittag von Nordwesten her Auflockerungen. Höchstwerte 5 bis 9 Grad, in Gipfellagen um 3 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwestwind. Im Bergland starke Böen.

In der Nacht zum Dienstag in einigen Staulagen noch stark bewölkt mit etwas Schneeregen, oberhalb von 400-600 m Schnee. Sonst vielerorts aufklarend, dann verbreitet leichter Frost. Glättegefahr. Tiefstwerte 1 bis -3 Grad.

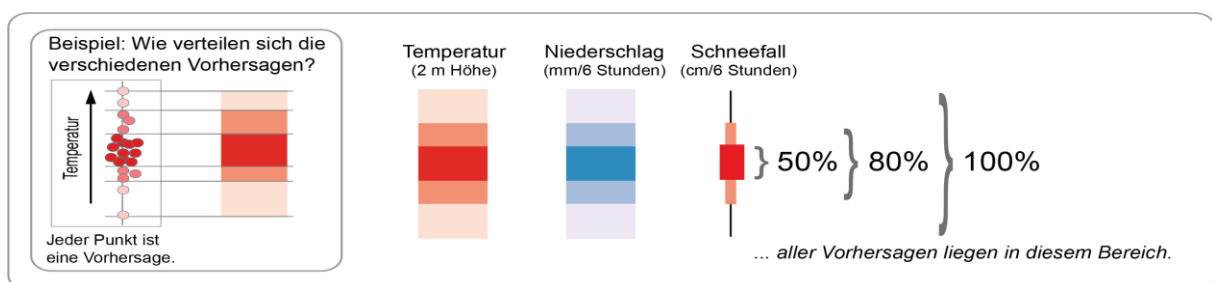
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen Freudenstadt*





©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst / RWB Stuttgart, H. Scheef